Die Ballade vom Karl Hofmaier und vom Leo Löw

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 52

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-486339

Nutzungsbedingungen

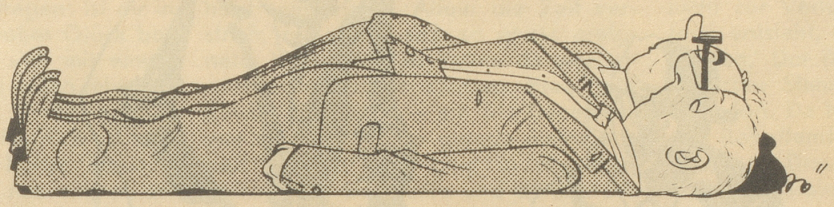
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Das Zürcher „Volksrecht" stützt sich auf einen Bericht von Harry Gmür, wenn es meldet, daß P.d.A.-Sekretär Hofmaier seit der Gründung der P.d.A. über eine Million Franken verschleudert habe. Aus dem Munde Nicoles hört man, daß sich Hofmaier beispielsweise für Fr. 40 000.– Teppiche angeschafft habe.

Ein Schneidermeister ersuchte den Basler Großen Rat, dafür besorgt zu sein, daß P.d.A.-Führer Löw seine Schneiderrechnungen bezahle.

Die Ballade vom Karl Hofmaier und vom Leo Löw

Kinder das ischt eine traurige Ballade,
Zwei der schtärkschten Säulen unsrer P.d.A.
Liegen hingeschtreckt wie Futter für die Made.
Die Ballade sagt Euch jetzt wie das geschah.

Leo ging in schönen Kleidern aus wie immer,
Die er zu bezahlen konsequent vergaß,
Karli kaufte Perser für diverse Zimmer,
Mit Moneten die er nicht so ganz besaß.

Aber plötzlich schlipfte unser Karli leider
Auf dem letschtgewählten Perser hinterwärts,
Und dem schönen Leo schtach der Kleiderschneider
Durch die unbezahlten Hosen fascht ins Herz.

Kinder das ischt jetzt die traurige Ballade,
So verloren ihren Halt der Säulen zwoo,
Aber nächschtens schtehn sie wieder polzgerade
Teils am alten Schtandort und teils anderschtwo.

Bö